

Den Rest der Nacht verbrachte ich damit, die Blutflecken, die auf meinem Parkett sichtbar wurden, wegzuwischen. Dann ging ich aus, um Zeitungen zu kaufen und las darin, was alle Welt weiß: von dem plötzlichen Tode Aldavids in achthundertvierzig Städten des ganzen Erdreichs.

Der, den man Messias nannte, schien seit mehr als einer Stunde zu beten, als er plötzlich aufschrie, während sechs Löcher, wie sie ähnlich von Revolverkugeln stammen, in der Herzgegend bemerkt wurden. Überall fiel er sogleich um, und trotz der Sorgfalt, mit der man ihn überall umgab, war er überall gestorben.

Diese Unzahl von Körpern, einem einzigen Menschen gehörend — es waren genau achthunderteinundvierzig — da man in Paris seltsamerweise zwei solcher Körper gefunden hatte — verblüffte das Publikum gar nicht übermäßig, da Aldavid sie an andere Überraschungen gewöhnt hatte.

Überall rüsteten ihm die Juden ein großartiges Begräbnis. An seinen Tod glaubten sie gar nicht und beteuerten, daß er wieder auferstehen würde. Doch vergebens warteten sie auf dieses Ereignis, und die Wiederaufrichtung des Königreiches Juda wurde auf bessere Zeiten verlegt.

\*

Ich betrachtete aufmerksam die Wand, an der Dormesan mir erschienen war. Zwar fand ich dort einen Nagel, doch war er allen Nägeln, mit denen ich ihn verglich, so ähnlich, daß ich ihn unmöglich für eines seiner Werkzeuge ansehen konnte.

Übrigens, hatte er mir denn nicht selber gesagt, daß er mir die wesentlichen Einzelheiten seiner Apparate verschwiegen hatte, die ihm dazu dienten, falsche Körper hervorzuzaubern, dank seiner Entdeckung der Gesetze der Fernberührung?

Ich bin auch außerstande, nur die geringste Auskunft über die wunderbare Erfindung dieses Barons von Ormesan zu geben, dessen Abenteuer, möge man sie überraschend oder amüsan finden, lange Zeit mein Entzücken waren.

*Autorisierte Übertragung von Grete Fantl.*



Imre Goth

Federzeichnung